



Tätigkeitsbericht des SKUBA-Vorstands 2006

Basel den 30.1.07

Diego Chevalier
Co-Präsidium
Ressort Finanzen und Personal
Im Vorstand seit: Anfang 2002

Die Ressortverteilung und die einzelnen Ressorts wurden im letzten Jahr umorganisiert. Dies hat hauptsächlich zwei Gründe. Im Vorstand sind fast ausschliesslich neue Personen tätig und der Vorstand wurde von sieben auf fünf Personen reduziert. Ursprünglich hatte ich das Ressort Personal und Soziales. Mein Ressort ist nun Finanzen und Personal. Das Ressort Finanzen habe ich von meinem Vorgänger Nicolas Camara übernommen.

Ressort Finanzen:

Die Aufgabe dieses Ressorts betreffen die Planung und Organisation aller finanziellen Angelegenheiten der SKUBA. Die Zusammenarbeit zwischen mir und dem Sekretariat ist in diesem Bereich sehr eng und unverzichtbar. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über meine Hauptaufgaben.

Budget:

Das Budget, welches jeweils dem SR, Rektorat und Unirat vorgelegt werden und anschliessend bewilligt werden muss, wird vom Ressort Finanzen erstellt.

Jahresrechnung:

Die SKUBA hat der Unileitung bzw. dem Unirat die jeweilige Jahresrechnung vorzulegen. Dieser überprüft die Rechnung und ist für die Genehmigung zuständig. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernest&Young überprüft die Rechnung im Auftrag der Universität. Die Fiko der SKUBA überprüft die Rechnung für die SKUBA. Der SR ist für die Genehmigung zuständig. Dieses Ressort ist für die Erstellung der Jahresrechnung zuständig, was ein laufender Prozess ist.

Projektplanung skuba:

Die SKUBA hat dank enormen Bemühungen in den letzten Jahren Geld für sinnvolle Projekte zur Verfügung. Die Finanzierung dieser Projekte vom Ressort Finanzen geplant.

Verhandlung über die Leistungsvereinbarung:

Es hat sich in diesem Jahr herausgestellt, dass die Universitätsleitung über die Leistungsvereinbarung zwischen der SKUBA und der Uni jeweils neu verhandeln will. Diese Verhandlungen werden vom Ressort Finanzen koordiniert und vorbereitet.

Finanzierung der laufenden Projekte:

Ganze oder teilweise finanzielle Organisation und Planung aller laufenden Projekte.

SAP-System:

Die Universität arbeitet mit dem SAP-System. Die tägliche Arbeit mit dem SAP-System erledigt J.H. (Sekretär der SKUBA).

Ressort Personal:

Betreuung des skuba-Personals:

Die Aufgabe in diesem Ressort ist die Betreuung (Ausshandeln der Arbeitsbedingungen, Organisieren der Lohnauszahlung, Absprache über die jeweiligen Pflichten, Ansprechperson im Vorstand, etc.) des Personals. Die SKUBA hat momentan fünf besetzte Stellen: **Sekretär** und **Sekretärin** (zwei Stellen), **Computerverantwortlicher**, **Betreuerin Zeitungsecke** und **Aufräumer** im skuba-Keller Namentlich sind dies (in gleicher Reihenfolge) Jonas Hofmann, Eveline Huber, Adrian Sigl, Francesca Dunkel und Patrick Mächler.

Betreuung von Temporären Arbeitskräften:

Die Aufgabe in diesem Ressort ist die Betreuung (Ausshandeln der Arbeitsbedingungen, Organisieren der Lohnauszahlung, Absprache über die jeweiligen Pflichten, Ansprechperson im Vorstand, etc.) des nicht fest angestellten Personals. Dies sind alle Personen, deren Arbeitskraft nur temporär und kurzfristig benötigt wird (z.B.: Flyer verteilen, MitarbeiterInnen Unifest, etc.).

Diverses:

- Tägliche Beantwortung von Mails und Telefonaten
- Sitzungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Betreuung des SKUBA-Rechtsdienst
- Rabattbroschüren
- Neue SKUBA-Website
- Interviews
- Planung und Organisation des Unifestes
- Verhandlung über die Leistungsvereinbarung zwischen SKUBA und dings-Stiftung

Die Arbeit in der SKUBA macht mir nach wie vor grossen Spass. Der neue Vorstand hat sich sehr gut eingearbeitet. Er arbeitet in guter Atmosphäre eng und konstruktiv zusammen. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dem Sekretär J.H. und der Sekretärin Eveline Huber ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit im SKUBA-Sekretariat auszusprechen. Diese Arbeit ging und geht punkto Leistung und Einsatzbereitschaft weit über das Erwartete und Geforderte hinaus.

Diego Chevalier
Vorstands-Co-Präsident

Morgan Creydt

Ressort Interne Univeristätspolitik

Im Vorstand seit: 23.5.06

Mein Tätigkeitsbericht umfasst eine Periode von 8 Monaten, wovon 3 Monate in die Semesterferien fielen. Durch die Ressortzuteilung wurde mir das Amt der „internen Universitätspolitik“ zur prioritären Verantwortung übertragen. Ich übernahm diese Aufgabe von meinem Vorgänger Oliver de Capitani, welchen ich traf, um mich in die grundlegendsten Dinge meines Amtes einzuführen zu lassen.

Zu Beginn meiner Tätigkeit stand das Erlernen der regulären Abläufe der universitären Organe und das dortige Besetzen im Vordergrund, v. a. aber die Kommunikation mit dem SR. Recht schnell war ich in Regenz und Regenzausschuss vertreten und konnte die laufenden Geschäfte betreuen.

Es gab lauter kleinere Geschäfte, welche durch den vorgängigen Vorstand noch nicht erledigt worden waren oder zuweilen vom SR aufgetragen wurden, welchen ich mich widmete. Als Beispiel gilt hier die temporäre Besetzung in der Bibliothekskommission, das Erörtern der Hörsaalprobleme im Bernouillanum, Öffnungszeiten der Cafeteria im Kollegengebäude, etc. Über die Semesterferien hat der Vorstand die kompletten Räumlichkeiten der SKUBA aufgeräumt und gesäubert. Hier sind grundlegende Verbesserungen entstanden.

Meine Haupttätigkeiten lassen sich folgendermassen untertiteln und beschreiben:

Betreuung der Geschäfte in der Regenz und Regenzausschuss

Die Regenz sowie dessen Ausschuss treffen sich jeweils mindestens 3- 4 Mal pro Semester. Je nachdem, von welcher Wichtigkeit die Geschäfte für die Studierenden haben, ist hier der Aufwand variabel. Eine Sitzung entspricht ohne Vorbereitung bzw. Nachbearbeitung ca. 2 Stunden. Ein sehr wichtiges Geschäft war die Genehmigung unseres Statuts, welches nicht reibungslos zu koordinieren war. Um die Arbeit zu erleichtern, habe ich diesbezüglich eine Übersicht und umfassende synoptische Darstellung erstellt.

Besetzung von universitären Gremien v. a. Kommissionen

In der universitären Politik gilt es die studentische Mitsprache zu sichern. Darum war ich ab dem WS 06/07 besorgt vakante Sitze zu besetzen. Wir haben nun wieder gesicherte Mitsprache in der Bibliothekskommission und Regenz(ausschuss). Momentan ist die Verpflegungskommission ausgeschrieben und darauf folgt die Stipendienkommission und Kinderkrippenkommission.

Staatsvertrag

Plötzlich wurde ersichtlich, dass die rechtliche Grundlage der SKUBA nicht mehr gesichert war. Durch die Synergiewirkung mit dem VSS hat es sich ergeben, dass Herr Haller dieses Geschäft hauptsächlich betreute. Ich stand aber während dieser ganzen Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung und versuchte ihn zu unterstützen. So ergab es sich auch, dass ich ihn zu einem Workshop des VSS nach Travers begleitete.

Strategieprozess der Universität Basel

Dieses Geschäft ist hochaktuell. Seit Dezember lief die Vernehmlassung zu den Strategiethesen, welcher der Steuerungsausschuss entworfen hatte. Hierzu gab es zusätzliche Sitzungen und ein umfassendes Bearbeiten des Inhaltes. Die Beantwortung der Thesen war zeitaufwändig, aber durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem SR wurde ein

ausgezeichnetes Ergebnis erzielt. Es folgen weitere Sondersitzungen und die Beurteilung der Strategieoptionen mittels einer AG des SR im März.

Qualitätsverfahren der Universität Basel

Auch wenn der Strategieprozess umfänglich wirkt, so ist er „nur“ ein Teilstück des bereits laufendem Qualitätsverfahren. Da die Universität Basel ohne Auflagen akkreditiert werden möchte, sind Rektorat und Fakultäten seit längerem Zeitraum daran ein Qualitätsmanagement zu entwickeln. Diesbezüglich traf ich bereits Herr Vizerektor Druwe. Die ersten Sitzungen, um die momentane Situation zu erläutern, folgen in den nächsten Wochen. Zu diesem Verfahren sind die Materialien weit umfänglicher als jene zum Strategieprozess.

Universitätsbibliothek

Seit Januar 2007 kommen die Studenten in den Genuss von verlängerten Öffnungszeiten der UB. Dies ist letztlich der studentischen Universitätspolitik zu verdanken. Dank engagierter Mitarbeit von Herrn Schutz, sowie auch Herrn Haller, war es möglich die Leitung der UB von unserem Anliegen zu Überzeugen.

Diverses und Beantwortung der E- Mail

Auch ich, wie jedes Vorstandsmitglied, war wohl etwas überrascht, um wie viel der elektronische Postversand bzw. die Kommunikation via E- Mail zunahm. Es galt diverse Anfragen zu beantworten, welche deutlich Zeit in Anspruch nehmen. Auch wie zuoberst erwähnt gibt es diverse Kleinigkeiten, um welche es sich zu kümmern gilt.

Zum Beispiel auch die Präsenz am Infostand und Arbeit an der Semesterstartparty, welche dank Herrn Hofmann ein voller Erfolg wurde. Dieser Absatz ist nicht als Lückenfüller zu verstehen, sondern macht einen deutlichen Teil unserer Arbeit aus.

Ich bin dankbar, dass ich im Vorstand der SKUBA arbeiten kann und es macht mir grösstenteils Spass. Im Laufe der letzten 8 Monate war es mir möglich viele neue Kontakte zu schliessen und mich für die studentische Interessenvertretung stark zu machen.

Ich blicke optimistisch in ein neues arbeitsreiches Semester.

Morgan Creydt
SKUBA-Vorstand

Marco Haller

Co-Präsidium

Ressort Externe Universitätspolitik

Im Vorstand seit: 1.12.05

Ressort Fachgruppen: 1.12.05 – ca. 1.4.06

Ressort Unipolitik-National seit: 1.3.06

Ressort Fachgruppen:

Zu Beginn meiner Vorstandstätigkeit hatte ich für ca. drei Monate das Ressort Fachgruppen inne. Hier stand neben dem selbständigen Einarbeiten in erster Linie die Aktualisierung und Überarbeitung der teilweise veralteten FG-Kontakte im Vordergrund. Im Hinblick auf die Auszahlung der Fachgruppenbeiträge mussten vor allem die Kontonummern der einzelnen Fachgruppen so wie deren Finanzchefs überprüft werden.

Fachgruppenbeiträge:

Zu Beginn des Jahres erfolgte dann mit einiger Verspätung die Auszahlung der Beiträge für das SS 06. Ende März/Anfangs April wurden die Gelder für das WS 05/06 ausgezahlt.

Wahlen Fakultätsversammlung Theologie:

Im Februar 06 wurden für die zwei freien, studentischen Sitze in der Fakultätsversammlung der theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Fachgruppe Wahlen durchgeführt.

Ressort Externe Universitätspolitik:

Staatsvertrag:

Zu Beginn der Semesterferien im Sommer 06 wurden wir auf das Problem der SKUBA mit ihrer rechtlichen Verankerung im neuen Staatsvertrag aufmerksam. Durch die fehlende Verankerung als öffentlich rechtliche Körperschaft, wäre die SKUBA nach Vorstellung der Verantwortlichen bei den Erziehungsdepartementen mit Inkrafttreten des Staatsvertrags in einen Verein umgewandelt worden. Dies wäre faktisch einer Abschaffung der SKUBA als offizielle Studierendenvertretung gleich gekommen und hätte auch der Uni erhebliche rechtliche Probleme bereitet.

Dieses Problem war von den vorangegangenen Verantwortlichen im SKUBA-Vorstand nicht erkannt worden.

Da der Vertrag auf Staatsebene bereits weit fortgeschritten war, befanden wir uns unter enormem Zeitdruck.

Zusammen mit Morgan Creydt wandte ich meine Aufmerksamkeit diesen Sommer verstärkt auf dieses eine Geschäft. Im Laufe unserer Arbeiten kam der VSS auf uns zu und bot seine Hilfe an. Durch die neuen Verankerung der Studierendenverbände der FHNW sowie der Uni Bern, bei welcher der VSS mitgearbeitet hatte, verfügten sie über einiges an Erfahrung. Auch die diversen politischen Kontakte des VSS sowohl auf kantonaler wie auch nationaler Ebene sollten sich als äusserst hilfreich erweisen.

Nach einem Treffen mit beiden Erziehungsdirektoren und deren Hochschul-Verantwortlichen Mitte Dezember ist die Verankerung der SKUBA nun sichergestellt. Offen ist noch, ob dies auf Staatsebene oder im Universitätsstatut geschieht. Ein weiteres Treffen Mitte Februar wird darüber Klarheit bringen.

Verbandsbeitritt:

Im letzten Semester war vom SR der Auftrag erteilt worden ein Dossier zu den beiden studentischen Dachverbänden VSS und VSH zu erstellen. Hierfür traf ich mich mit den Verantwortlichen beider Verbände, das fertige Dossier wurde dem SR in diesem Semester

vorgelegt. Im kommenden Sommersemester wird nun eine Urabstimmung zu einem allfälligen Verbandsbeitritt durchgeführt. Die Kontakte zu beiden Verbänden werden beibehalten.

Diverses:

Im Rahmen meines Amtes als Co-Präsident ergaben sich noch einige weitere Tätigkeiten welche nicht meinem Ressort unterliegen. Zu erwähnen wären hier speziell:

RadioX/Uni Radio:

Auf Anfrage von Herrn Syfrig, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Uni Basel, beteiligt sich die SKUBA an dem Projekt eines Studentischen Radioprogramms. Das Projekt läuft in Zusammenarbeit mit der Medienwissenschaft, RadioX, der Öffentlichkeitsarbeit und der SKUBA. Momentan wird die Zusage der Merian-Stiftung abgewartet, der SR wird, sobald eine Antwort vorliegt, über den Stand und das weitere Vorgehen informiert.

Bibliotheksöffnungszeiten: (siehe Tätigkeitsbericht von Morgan Creydt)

Zusammen mit Morgan Creydt und Ulrich Schutz nahm ich an der Vorbereitung und der Sitzung mit der Bibliotheksleitung teil.

Stellungnahmen:

Im vergangenen Jahr wurden von mir Stellungnahmen zum Platzmangel an der Uni Basel sowie zur Hörerproblematik verfasst.

Die Arbeit während dem letzten Jahr war anspruchsvoll und interessant. Die Arbeit mit einem grössten Teils neuen Vorstand gestaltete sich nicht immer einfach und ich blicke nicht ohne einen gewissen Stolz auf das Erreichte. Wir haben meines Erachtens ein gutes und kompetentes Team beieinander, die Zusammenarbeit funktioniert und wird immer besser, so dass ich mit grossem Optimismus auf das nächste Jahr blicke.

Marco Haller
Vorstands-Co-Präsident

Daniel Kurmann

Ressort Kultur und Soziales

Im Vorstand seit: 23.5.06

WM-Übertagung

Die Spiele der Schweizer Nationalmannschaft wurden im Skuba-Keller übertragen. Die tiefen Getränkepreise sorgten für einiges positives Feedback. Die ganze Aktion konnte mit 30 Fr. Gewinn abgeschlossen werden, das heisst wir haben den Studierenden die Sache zu bestmöglichen Bedingungen angeboten, ohne dabei Verlust zu machen.

Semesterstartparty

Die Party konnte wegen seit der Renovation fehlendem Starkstromanschluss nicht im Kollegienhaus stattfinden. (Es wird versucht, ein Starkstromanschluss so schnell wie möglich im Kollegienhaus zu installieren. Das Rektorat befürwortet unsere Bemühungen.) Der Anlass fand deswegen auf dem Schiff statt. Die Party war in kurzer Zeit ausverkauft. Auch wenn die Party nicht im Kollegienhaus stattfinden konnte, versuchten wir, die Preise so tief wie möglich zu halten, was den Umständen entsprechend auch gelang - Die SKUBA machte 1000 Fr. Gewinn mit dem Anlass. Spezieller Dank geht an Jonas Hofmann, der bei diesem Projekt ausgezeichnete Arbeit geleistet hat.

SKUBA-Keller

Im Rahmen der grossen Aufräumaktion wurden auch die (nicht öffentlichen) Räume im SKUBA Keller „ausgemistet“. Das macht das Ausleihen des Kellers für Fachgruppen etc. bequemer, das Equipment ist einfacher zugänglich, die Nebenräume sind wieder nutzbar (Küche, Kasse, Technikraum). Wegen der mangelhaften Ordnung des Kellers wurde eine Person zum Aufräumen angestellt, die Zeitungsecke wurde ausgebaut.

Es ist geplant im Keller demnächst eine Bar zu eröffnen.

Ausleihe SKUBA-Material/SKUBA Keller

Der SKUBA-Keller und das Sound-Equipment werden gratis an studentische Organisationen verliehen. Die Rückmeldungen sind positiv. Aufgrund einiger Beschädigungen wird die Materialverwaltung genauer dokumentiert.

SKUBAR

Die SKUBA verfügt bereits über ein PA (Bestandteil Sound-Equipment) und eine ideale Räumlichkeit für dieses Projekt. Ausserdem wurde immer wieder das Erscheinungsbild des Kellers bemängelt, was mit diesem Projekt verbessert werden sollte. Soweit es sich mit dem Budget des Kellers vereinbaren liess, wurden bereits Anschaffungen getätigt (zusätzliches Sound-Equipment, um verschiedene Anlässe durchzuführen). Die Offerten zur Inneneinrichtung treffen im Moment ein. Als realistischer Eröffnungszeitpunkt erscheint der Semesteranfang. Die rechtliche Abklärung ist noch im Gange, ich bin auf eine Ausnahme im Gastgewerbegesetz gestossen, das uns den Barbetrieb gratis bewilligen lässt.

Vorerst wird eine Person längerfristig angestellt, je nach Erfolg des Projekts müssen zusätzliche Personen eingestellt werden. Die Löhne werden aus dem Barbetrieb gedeckt.

Das Konzept sieht folgendermassen aus: Die Bar hat am Anfang einmal die Woche geöffnet (Donnerstag Abend). Die Preise werden so tief wie möglich sein, die Bar muss keine Gewinn abwerfen (aber auch keinen Verlust machen), sondern den Studierenden eine billige Ausgangsalternative bieten. So oft wie möglich kommen zum normalen Barbetrieb kulturelle Anlässe dazu. Das Spektrum dieser Anlässe ist beinahe unbegrenzt, jedoch ist das Ziel: „von Studenten, für Studenten“. Die SKUBAR sollte den kulturschaffenden Studierenden eine Plattform geben.

In näherer Zukunft ist dann im SKUBA-Keller ein regelmässiger Kino-Abend geplant.

Projekt für Handicapierete Studierende

In Zusammenarbeit mit Gaudenz Henzi wird ein Projekt für Studierende mit Behinderungen lanciert. Es geht vor allem darum, den Austausch zwischen den Studierenden mit Behinderung untereinander als auch gegenüber Studenten ohne Behinderung und der Uni/SKUBA zu ermöglichen/verbessern. Hauptteil des Projektes sind: ein professionell moderiertes Forum, Präsenzveranstaltungen/Treffen und Gespräche mit Experten. Das Projekt wurde vom Bund sehr positiv aufgenommen, die geplanten Kosten für die ersten 3 Jahre (32000 Fr.) werden vom Bund übernommen. Zusätzliche Ausgaben in der Höhe von 5000 Fr. werden von der SKUBA übernommen.

Geplante Partys

Die erste Party im Kollegienhaus seit langem ist in Planung und wird nächstes Semester durchgeführt. Um den Aufwand zu bewältigen wird ein externes OK eingesetzt.

Infotag

Austeilen und Auftreiben des Materials der Stände und Aufbau/Betreuung SKUBA-Stand. Die Rede hat Marco als Co-Präsident übernommen,

Tätigkeiten ausserhalb des Ressorts Kultur

- AG Statutenrevision
Da ich als SR-Mitglied schon dieser AG angehört habe, vertrete ich den Vorstand zusammen mit Patricia in der AG.
- BVB-Problem
Umfrage über die Situation in den Bussen (überfüllt zu Stosszeiten). Wir unterstützen die Bemühungen der BVB-Gewerkschaft, für eine bessere Situation zu sorgen. Die BVB-Gewerkschaft hat sich explizit an uns gewandt, da gerade bei den Linien, welche die Uni erschliessen teilweise grosse Platzprobleme herrschen. Wir haben eine Umfrage gestartet und werden die Auswertung der BVB zukommen lassen.
- Info-Campus-mails: Nachdem ich an zahlreichen Orten abgeblitzt war, gab mir die Leiterin der student-services zu verstehen, dass wir machen können, was wir wollen, es werde nie passieren, dass die Anzahl erworbenen Credit-Points in diesen Mails erwähnt werden. Sie meinte jedoch, dass bei den Prüfungsrückmeldungen der einzelnen Fakultäten noch Spielraum für Verbesserungen sei. Die Sache wurde Patricia übergeben.

Daniel Kurmann
SKUBA-Vorstand

Patricia Zweifel

Ressort Fachgruppen

Vorstandsmitglied seit: Juli 2006

Haupttätigkeit

Die meiste Arbeitszeit verbringe ich vor dem Computer. Ich pflege die Kontaktdaten der FGs, verschicke Rundmails, gebe Auskünfte und fungiere nicht selten als Frustabladestelle.

Ich bemühe mich sehr, den Kontakt zu den FGs zu wahren, aber bei manchen gelingt es mir nicht. Darum bin ich froh, dass wir nun ein neues FG-Reglement ausgearbeitet haben und ich endlich etwas in der Hand habe, um zu handeln. Das ist auch mein nächstes grösseres Projekt. Ich werde alle FGs, die sich nach mehrmaligem Drängen nicht bei mir gemeldet haben, über andere Wege erreichen und die nötigen Massnahmen ergreifen. Ziel dieser Aktion, wäre es endlich Klarheit in diesen FG-Dschungel zu bekommen.

Folgend sind einige Tätigkeiten aufgelistet, denen ich in meiner kurzen Amtszeit sonst noch nachgegangen bin:

Vorstandssitzungen

Der SKUBA-Vorstand trifft sich wöchentlich. Meistens dauern die Sitzungen um die zwei Stunden.

FG-Treffen

Das FG-Treffen fand am 24. Januar im SKUBA-Keller statt. Es war ein voller Erfolg. Die Rückmeldungen der 34 angemeldeten Personen waren durchs Band positiv. Ich werde ein solches FG-Treffen nun jedes Semester durchführen. Dazu kommt sicher noch Phil.I. Treffen. Es hat sich herauskristallisiert, dass ein solcher Anlass sehr gewünscht würde.

FG-Jahresrechnung

Seit langem hat die SKUBA von ihren FGs wieder eine Jahresrechnung verlangt. Dazu habe ich ein Formular ausgearbeitet, das den ganzen Prozess vereinfachen sollte.

Reglementsüberarbeitung

In dieser Kommission bin ich erst seit Dezember dabei, aber es läuft sehr gut und wir kommen zügig voran. Dies ist vor allem den regelmässigen Sitzungen mit Daniel Kurmann und Ulrich Schutz zu verdanken.

Strategieprozess und Qualitätssicherung/-entwicklung

Hier bin ich vor allem die Person im Hintergrund, die Morgan Creydt helfend zur Seite steht. Ich lese mich gerade in alles ein.

Stiftungsrat dings

Ich bin in den Stiftungsrat gewählt worden. Die Sitzungen finden etwa einmal im Monat statt. Es ist ein guter Austausch vorhanden.

SKUBA-Keller

Im Sommer hat der Vorstand den SKUBA-Keller aufgeräumt. Kiloweise Abfall, Altpapier und Karton entsorgt und Ordnung in das verbleibende Material gebracht. Das Archiv haben wir auch entrümpelt und wieder begehbar gemacht.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Sekretariat und meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Arbeit macht mir Spass und ich bin motiviert meine Tätigkeiten im neuen Amtsjahr weiterzuführen und auch weitere Herausforderungen in Angriff zu nehmen.

Patricia Zweifel
SKUBA-Vorstand